

Donnerstag, den 23. Januar, ist erschienen
No. 92 von

„Die Fackel“

Herausgeber Karl Kraus.

= Chamberlain-Nummer =

enthaltend einen grossen Aufsatz von Houston Stewart Chamberlain, dem Verfasser der „Grundlagen des XIX. Jahrhunderts“, eine bedeutungsvolle Stellungnahme zur Frage der „katholischen Universitäten“.

(No. 87 der „Fackel“ enthielt einen Artikel von Houston Stewart Chamberlain gegen Mommsen, betitelt „Der voraussetzungslose Mommsen“.)

Preis pro Nummer 20 ₤.

Bezugsbedingungen:

A cond. mit 25%, mit einmonatlicher Verrechnung,
bar mit 25% und 11/10 Exemplare.

Wien III., Hetzgasse 4.

Verlag „Die Fackel“.

Künftig erscheinende Bücher.

Ⓩ In unserem Verlage erscheint demnächst:

Bibel und Babel.

Von

Dr. Friedrich Delitzsch,

Professor an der Universität Berlin.

Mit etwa 50 Abbildungen.

Preis etwa 1 ₤ 50 ₤.

Dieser von der Deutschen Orientgesellschaft veranstaltete Vortrag ist schon durch die Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers ungewöhnlich ausgezeichnet worden. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die hochinteressanten Ausführungen in den weitesten Kreisen der Gebildeten sehr lebhaft begrüsst werden.

Wir bitten demgemäss, bald zu bestellen, bemerken aber, dass wir in Kommission zunächst nur an die Firmen liefern werden, die gleichzeitig fest bestellen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 27. Januar 1902.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Ⓩ

E. Pierson's Verlag in Dresden.

A. von Klinckowstroem — Carl Baron Torresani!

In Kürze erscheinen:

Die Insel des Friedens.

Roman von A. von Klinckowstroem.

Zwei starke Bände in bester Ausstattung. Preis 6 ₤, geb. 8 ₤.

Eine „Insel des Friedens“ wollen sie schaffen, Jan van der Brügge und Engelke Vriess, dieses seltsame Paar. Er, der Poet, der die gelähmte Schwester seines Freundes zum Weibe genommen, sie, die stille, milde, die eine Atmosphäre des Friedens um sich verbreitet. Sie gründen ein Armen-Krankenhaus auf ihrer Besitzung, wo überhaupt alles nach den Grundsätzen sensitivster Humanität geordnet ist. Trotz seiner Bemühungen um ihr Wohl ist Jan bei den Leuten nicht beliebt. Ja, die verfehlte Anwendung überspannter Theorien ruft schliesslich eine Revolte hervor. Der Zusammenbruch jener utopistischen Pläne hat aber auch eine bedeutsame seelische Lösung im Gefolge. Jan hat eigentlich Grita Fahland geliebt, sie ihn desgleichen — aber die beiden Menschen hatten sich nicht verstehen können. Bei dem Arbeiteraufstand nun wird Grita verletzt; Jans Liebe kommt zum Durchbruch; Engelke erkennt das und giebt ihn frei. Mit einem herrlichen Briefe, den diese edle Frau an Jan und Grita richtet, um sie zur Geburt ihres zweiten Sohnes zu beglückwünschen, schliesst das schöne Buch. „Ueber den Dingen stehn“, das ist ihre Maxime. So bleibt sie mit dem Paare in freundschaftlichem Verkehr. Der glänzend geschriebene, an fesselnden Episoden reiche Roman wird mit Spannung gelesen und viel gekauft werden.

Der beschleunigte Fall.

Roman von Carl Baron Torresani.

Dritte Auflage.

Dritte Auflage.

Zwei starke Bände in bester Ausstattung. Preis 8 ₤, geb. 10 ₤.

Die „Neue Freie Presse“ schrieb bei Erscheinen der zweiten Auflage:

Die eigentümliche Schärfe des Blickes für das Romanhafte des wirklichen Lebens, die sich mit einer ausserordentlichen Freude am Grotesken und einer objektiven Betrachtung von Welt und Menschen paart, verleiht den Erzählungen Torresanis, des berühmten Oesterreichers, einen ganz besonderen Reiz. Alle diese Eigenschaften weist auch der vorliegende Roman auf, den wir bereits in zweiter Auflage begrüssen können. Man weiss nicht, was man mehr bewundern soll: die natürliche, gleichsam selbstverständliche Darstellung des Menschen, oft auch Allzumenschlichen oder den gesunden, dabei echt weltmännischen Humor, der das Tragische, wie das Spasshafte mit sanftem Schimmer zu einer seltsam pikanten Gesamtwirkung abdämpft. Die Komposition scheint dem oberflächlichen Leser manchmal lax zu sein, und doch ist alles von einheitlicher Künstlerabsicht durchdrungen und geleitet. Den packenden Liebesroman Cäsar Kämpfs, sein unheilvolles Fallen und Sinken durch die unwiderstehliche Anziehungskraft einer herzlosen Kokette (die aber keineswegs nach der Schablone geschildert ist!) — diese Liebesgeschichte umrankt eine Fülle köstlicher Milieubilder aus „Erzburg“, der wohlbekannten Pensionistenstadt, die jeder Oesterreicher sofort erkennen muss. Erstaunlich ist auch hier die leichte und doch so sichere Menschenschilderung. Stimmungsbilder wie der nächtliche Gang Cäsars durch das Gebirgsdorf St. Pankratz oder das Rendezvous in der Waldkapelle zeigen Torresani als feinen Naturempfinder, wie denn überhaupt der ganze Roman in litterarischer Beziehung die ersten, so ungemein lustigen Erzählungen des Autors weit überragt, ohne ihnen an Humor und saftiger Frische nachzustehen. Ganz eigenartig ist der Schluss, die Audienzscene, indem wir so nebenbei des Helden Untergang erfahren, der aber gerade dadurch besonders erschütternd wirkt. **Es ist ein prachtvolles, fesselndes Buch.**

Wir sehen Ihrer gef. Bestellung entgegen, da wir unverlangt nicht versenden!

Rabatt: In Rechnung 30%, bar bei Vorausbestellung 40% und 7/6.

Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn Max Spielmeyer.

DRESDEN.

E. Pierson's Verlag.